

SEELSORGEBOTE

Sieh!

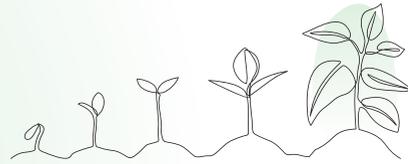


KLINIKEN IM TWW

Fachklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Neurologie



THEODOR
WENZEL
WERK E.V.



**Liebe Patient:innen,
liebe Mitarbeiter:innen,
liebe Freund:innen der Seelsorge
in den Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk,**

noch im Verborgenen liegen sie, die Blumenzwiebeln, die ich im letzten November in die Erde gesetzt habe. Wurzeln geschlagen haben sie bestimmt schon. Und die Schneeglöckchen haben ihren harten Kern schon geöffnet und blühen nun. Sieh, wie schön! Die größeren Glocken, die Osterglocken, und die Tulpen, sie lassen bisher nur vereinzelt hier und da eine kleine Spitze rauschauen. In der dunklen Erde sind sie noch im Werden. Die Zwiebel verändert sich, bricht auf, wandelt sich und aus ihr wächst heraus ins Licht hinein ihre Blume. Zuversichtlich bin ich, sie alle in voller Pracht und Blüte zu sehen. Es braucht noch Zeit und Geduld. Ostern ist noch hin ... Und es braucht Hinschauen und Vertrauen. Sieh und vertrau auf diese Kraft! Leben wandelt sich. Immer. Leben will in Bewegung sein. Manches vergeht und zugleich wächst anderes heran.

So ist es auch mit uns Menschen und unseren Leben. Und besonders hier im TWW ist das sichtbar und erfahrbar, wie aus Krisen und Leiden Lebendiges hervorbricht, wie Leben gesucht und gefunden wird, gutes Leben sich wieder zeigt und spürbar wird. Sieh, wie schön!

Als Seelsorgerin in diesem Hause bin ich eine der vielen Zeug:innen dafür, dass das Leben sich durchsetzt. Weil ich in behutsamen Prozessen des Verstehens Tag für Tag und Woche für Woche erlebe, wie Ausgänge aus Depressionen gefunden werden, wie Menschen in Psychosen sich wieder erden, wie Krisen überwunden und gehbare Wege ins Leben sich auftun. GOTT sei Dank! Und Dank auch all denen, die innehalten mit den Leidenden unter uns!

Die Passions- und Osterzeit, die wir in den christlichen Kirchen feiern, macht diesen Wandel Jahr für Jahr sichtbar, wie aus Leiden und Sterben neues Leben hervorgeht. Mit Aschermittwoch, dieses Jahr am 5. März, beginnen 7 Wochen Passionszeit bis

Karfreitag. Hingucken und sich besinnen auf die Leiden Jesu und Leidende in dieser Welt. Hingucken, worunter ich leide. 7 Wochen innehalten, verlangsamen, verstehen suchen, wandeln mit mir, mich wandeln, mich öffnen für andere Perspektiven, andere Haltungen, Veränderung im Leben ausprobieren, vertrauen üben und hoffen auf die Lebenskraft des Wandels mitten unter uns Menschen, mit Menschen, nicht alleine.

Da stirbt auch etwas in uns. Da lassen wir auch was hinter uns. Da sind wir in Abschieds- und Trauerprozessen vielfältigster Art und in Entscheidungsprozessen, wo und wie Leben für mich weitergeht. Da trennen wir uns im besten Fall von all dem, was uns nicht (mehr) gut tut in dieser Lebensphase, brechen auf (wie die Blumenzwiebeln) und Anderes will werden ...

Am 3. Tage auferstanden! Zwischen Karfreitag und Ostern, dem Fest des Aufstehens ins Leben, wird eine Pause erzählt. Zumindest der Karsamstag ist Innehalten, Stille zwischen dem, was war und dem, was kommt. Klare Scheidung des einen vom anderen.

Und dann Ostersonntag! Wir feiern die Hoffnung, dass das Leben sich durchsetzt hier mitten im Leben und auch dann, wenn wir gestorben sind. Aber jetzt feiern wir das Aufstehen des Lebens im Hier und im Jetzt! Des Neuanfangs. Wieder 7 Wochen. Bis Pfingsten feiern wir die Osterzeit. Anderes will werden – in guter Kraft und Schönheit! Was jetzt dran ist. Wie mein Leben sich nun zeigen mag. In bunten Farben. Im Lebensfluss hoffentlich.

Klar wäre es toll, wenn in 2x7 Wochen solche Lebensprozesse durchgearbeitet wären! Das würde uns Sicherheit geben können. Aber Leben hat sein Maß nicht im Äußeren, sondern im Inneren. Immerhin: 2x49 Tage sind fast 100 Tage, fast ein Drittel des Jahres, in denen wir eingeladen sind, diesen Lebensrhythmus zu erforschen am eigenen Leib und Leben. Und Halt finden können, weil wir Vertrauen ins Leben einüben. Und wieder üben! Und wieder!

Da mögen die Osterglocken läuten mitten unter uns – wie Beate Griebert sie auf der Titelseite gemalt hat – am liebsten das ganze Leben.

**Gute Wege wünsche ich Ihnen – und wenn Sie mögen,
ich kann Sie gerne ein Stück begleiten!**

Ihre Pfarrerin Regine Lünstroth



DURCH DIE JAHRE

Titel und Tücher



Ausstellung in der Kapelle des TWW

vom 31. Januar
bis 14. März 2025

Eintritt frei

Beate Griebert (*1962)

Anfang der 90er Jahre war sie als Patientin hier im TWW, hat die damalige Pfarrerin und Seelsorgerin Maria Ruppel kennengelernt und ist so in die Ehrenamtsarbeit der Seelsorge reingewachsen. Seit 2000 ist Beate im Gottesdienstteam tätig – dieses Jahr feiern wir ihr 25-jähriges Jubiläum!

Das Gottesdienstteam bereitet Woche für Woche die Kapelle¹ für den Gottesdienst vor. Seit Jahren übernimmt Beate inzwischen Freitag für Freitag die Bibel-Lesung und das Glaubensbekenntnis im Gottesdienst.

Und schon immer ist sie kreativ. Unsere liturgischen Seidentücher am Altar sind Beate Werke und die verzierten Jahreskerzen. Im Winter 2012/2013 gab es die 1. Ausgabe des Seelsorgeboten² – das Infoblatt der Seelsorge hier im TWW. Inzwischen sind wir bei Ausgabe 48 und Beate hat – bis auf eine Ausnahme – jedes Titelbild gemalt.

Diese Ausstellung* „DURCH DIE JAHRE – Titel und Tücher“ zeigt größtenteils ihre vergrößerten Bilder vom Seelsorgeboten. Der Engel im Eingang und die Fische sind Motive von ihren Altartüchern.

So viele sind gekommen zu dieser Vernissage am Freitag, 31. Januar, in den Gottesdienst im TWW – alle 40 Stühle waren besetzt. Auch der Vorstandsvorsitzende des Theodor-Wenzel-Werk e. V., Pfr. i. R. Harald Sommer, war mit dabei. Aus den Gottesdiensten kennen die beiden sich schon nahezu ewige Zeiten. Er hat das in seinen Grußworten gewürdigt.

Die Predigt ging um die Berufsgeschichte von Mose und parallel um Beate Grieberts Berufung ins Gottesdienstteam. Sie spannt mit ihrem Ehrenamt einen großen Bogen. Sie kennt uns Pfarrerrinnen alle (siehe³).

Die Berufungsgeschichte des Mose beginnt mit etwas Merkwürdigem: ein Busch, der brennt und nicht verbrennt. Ja, so sind wir Hauptamtlichen und auch die Ehrenamtlichen in der Seelsorge mit Leidenschaft für die Sache unterwegs, jede mit ihrer Begabung, Beate besonders im kreativen Bereich. Und: wir achten zugleich auf unsere Grenzen, dass wir nicht daran ausbrennen, sondern Grenzen halten lernen. Und wir sind füreinander da, und miteinander leben wir unsere Spiritualität im Gottesdienst. Am Vernissageabend war dieses langjährig gesponnene Netzwerk kraftvoll in konkreten Menschen spürbar – DANKE allen!



- 1 Die Kapelle ist in der Verantwortung von Pfarrerin Claudia Piecha in ihrer Zeit als Seelsorgerin hier im TWW gestaltet worden.
- 2 Den Seelsorgeboten hat Pfarrerin Geertje Bolle in ihrer Zeit als Seelsorgerin hier im TWW ins Leben gerufen.
- 3 Seit Januar 2024 initiiert Pfarrerin Regine Lünstroth regelmäßig Ausstellungen in der Kapelle.



KARFREITAG

Gottesdienst
mit Abendmahl

Freitag, 18. April 2025

18.45 Uhr

Pfarrerin Regine Lünstroth
und Maria Luise Damrath | Orgel

OSTERSONNTAG

Gottesdienst mit Salbung
und Segnung

Sonntag, 20. April 2025

10 Uhr

Pfarrerin Regine Lünstroth
und Valentina Justus | Orgel

ABENDSEGEN

Klezmer-Klänge

Dienstag, 25. März 2025

19 Uhr in der Kapelle

Ute Simon | Querflöte

Geertje Bolle | Querflöte

Pfarrerin Regine Lünstroth | Texte



Taizégebet

Gesänge aus Taizé

Gebet

Bibeltext

Kerzenschein

Stille

PASSIONS- UND OSTERZEIT

Donnerstags 11.30 – 12 Uhr

Pfarrerin Regine Lünstroth

Petra Meszar | Musiktherapeutin | Gitarre

Petra Kusserow | Orgel



einfach da sein
singen
lauschen & beten
eine Kerze anzünden
gesegnet sein

HERZLICH WILLKOMMEN!

GOTTESDIENSTE

in der Passionszeit



MÄRZ 2025

Invokavit

Freitag, 07.03. | 18.45 Uhr

ABENDMAHL

Pfarrerin Regine Lünstroth
Maria Luise Damrath | Orgel

Reminiszere

Freitag, 14.03. | 18.45 Uhr

TAIZÉ-SINGEN – MIT KERZEN

Pfarrerin Regine Lünstroth
Petra Meszar | Gitarre
Petra Kusserow | Orgel

SIEHE SEITE 10

Okuli

Freitag, 21.03. | 18.45 Uhr

Pfarrerin Karina Nippe
Valentina Justus | Orgel

Lätare | Klein-Ostern

Freitag, 28.03. | 18.45 Uhr

SALBUNG & SEGNUNG

Pfarrerin Regine Lünstroth
Michael Hoeldke | Orgel
Hava Kagermann | Gitarre & Gesang

SIEHE SEITE 11

APRIL 2025

Judika

Freitag, 04.04. | 18.45 Uhr

Pfarrer Harald Sommer
Michael Hoeldke | Orgel

Palmarum

Freitag, 11.04. | 18.45 Uhr

Pfarrerin Christina Ostrick
Maria Luise Damrath | Orgel

Karfreitag

Freitag, 18.04. | 18.45 Uhr

ABENDMAHL

Pfarrerin Regine Lünstroth
Maria Luise Damrath | Orgel

SIEHE SEITE 6

GOTTESDIENSTE

in der Osterzeit

Ostern

Sonntag, 20.04. | 10.00 Uhr

SALBUNG & SEGNUNG

Pfarrerin Regine Lünstroth
Valentina Justus | Orgel

SIEHE SEITE 11

Quasimodogenitit

Freitag, 25.04. | 10.00 Uhr

TAIZÉ-SINGEN – MIT KERZEN

Pfarrerin Regine Lünstroth
Petra Meszar | Gitarre
Petra Kusserow | Orgel

SIEHE SEITE 10

MAI 2025

Misericordias Domini

Freitag, 02.05. | 18.45 Uhr

ABENDMAHL

Pfarrerin Regine Lünstroth
Michael Hoeldke | Orgel

Jubilate

Freitag, 09.05. | 18.45 Uhr

Pfarrer Harald Sommer
Valentina Justus | Orgel

Kantate

Freitag, 16.05. | 18.45 Uhr

TAIZÉ-SINGEN – MIT KERZEN

Pfarrerin Regine Lünstroth
Petra Meszar | Gitarre
Petra Kusserow | Orgel

SIEHE SEITE 10

Rogate

Freitag, 23.05. | 18.45 Uhr

Pfarrerin Christina Ostrick
Maria Luise Damrath | Orgel

Exaudi

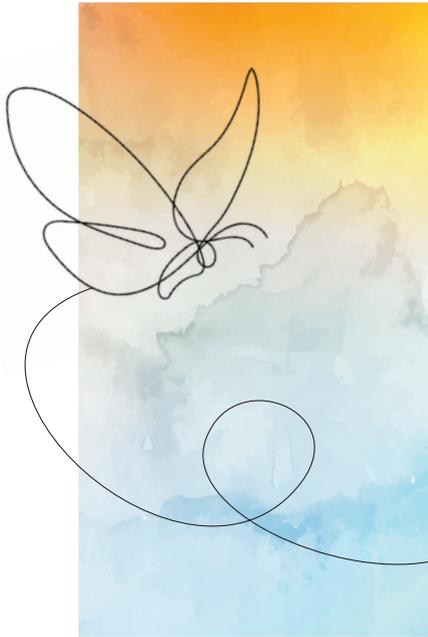
Freitag, 30.05. | 18.45 Uhr

SALBUNG & SEGNUNG

Pfarrerin Regine Lünstroth
Valentina Justus | Orgel

SIEHE SEITE 11

OFFEN FÜR ALLE – HERZLICH WILLKOMMEN



Was Ostern ist?

Trotzdem wieder aufstehen
nicht jubelnd
nicht erlöst
nicht heilgezaubert
aber aufstehen
Gott etwas zutrauen
keine Allmacht
keine Heerscharen
kein Donnergetöse
aber zutrauen
im Totenreich nicht heimisch werden
das letzte Wort nicht selber sprechen
und morgen wieder aufstehen

aus: Carola Moosbach,
Ostern alle Tage,

SINGEN AUF HOFFNUNG HIN

Taizé-Gottesdienste am Abend



Freitags | 18.45 Uhr

14. März

25. April

16. Mai

Pfarrerin Regine Lünstroth
Petra Meszar | Musiktherapeutin | Gitarre
und Petra Kusserow | Orgel

Singen – Stille – Worte
Kerzen anzünden



GESALBT & GESEGNET WEITERZIEHEN

Gottesdienste am Abend



Freitag, 28. März 2025,
Lätare | Klein-Ostern
18.45 Uhr

Pfarrerin Regine Lünstroth
Michael Hoeldke | Orgel
und Hava Kagermann | Gesang & Gitarre

Freitag, 30. Mai 2025,
18.45 Uhr

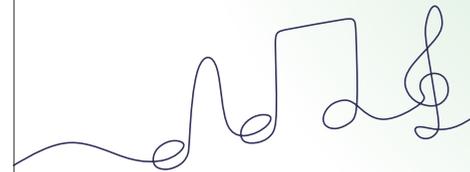
Pfarrerin Regine Lünstroth
und Valentina Justus | Orgel

JEDE:R IST

HERZLICH WILLKOMMEN!

Ostersonntag, 20. April 2025,
10.00 Uhr

Pfarrerin Regine Lünstroth
und Valentina Justus | Orgel



Hava Kagermann

VERANSTALTUNGEN

auf Station 5

Miteinander die Woche beschließen.

Freitags | 14.30 – 15.00 Uhr

Stationsrunde auf Station 5

mit Oberärztin Theresa Bauer-Hoheisel,
Genesungsbegleiterin Nadine Basler
und Pfarrerin Regine Lünstroth

**Einander sehen und hören
bei Kaffee und Kuchen.**

Freitags | 15.15 – 15.45 Uhr

Andacht auf Station 5

mit Christina Geick |

Ehrenamtlicher Besuchsdienst
und Pfarrerin Regine Lünstroth



Freitags | ab 16.00 Uhr

**Besuchsdienst der Seelsorge
auf Station 5**

mit Christina Geick

Mittwochs | 13.00 Uhr

und nach Vereinbarung,
Telefon: 81 09 11 59

Seelsorge auf Station 5
Pfarrerin Regine Lünstroth

SINGEN

auf Station 5

Mittwochs | 16.00 Uhr

12. März

30. April

14. Mai

mit Lilian Marx-Stöltling | Gitarre
und Pfarrerin Regine Lünstroth



Wenn die Schatten wachsen

Wenn die Finsternis
immer finsterner wird
und die Nacht
uns zu verschlingen droht,
wollen wir dessen eingedenk sein,
dass Ostern anbrach,
als es Nacht war.

Wenn sich die dunkle Nacht
der Schwermut
einer eisernen Klammer gleich
um meine Seele legt
und alles Leben aus mir weicht,
lass mich in deine Hände fallen, Gott,
denn du bist meine Zuflucht
in der Nacht der Seele.

Alle Kraft ist dein:
die Kraft zu bergen
und zu trösten,
die Kraft aufzurichten
und zu heilen,
zu verwandeln
und zu erneuern,
lebendig zu machen
und Hoffnung zu wecken.

Du lässt es Tag werden in mir,
und im Morgengrauen
werde ich erkennen:
Du warst Gefährte meiner Nacht.

Antje S. Naegeli

aus: Du hast mein Dunkel geteilt,
Gebete an unerträglichen Tagen,
Herder 2011, S. 30





DIE NEUE in der Seelsorge

Von ganz unten wächst sie in die Mitte des Lebens hinein.

Die Rede ist von **Petra Kusserow**, sehr lange Zeit Patientin im TWW gewesen und inzwischen gut unterwegs im Gottesdienstteam der Seelsorge. **Wie schön! Dass Du da bist!**

Sie hat sich in unsere Orgel in der Kapelle verliebt, sie Klara getauft und übt das Spielen auf ihr! Angefangen hat sie mit „ubi caritas“ in den Taizé-Andachten mit der Musiktherapeutin Petra Meszar an der Gitarre: „Wo die Liebe wohnt, da ist unser GOTT.“ Ihr Repertoire ist längst gewachsen.

Sie ist inzwischen unsere Spezialistin für den Auf- und Abbau unserer Ausstellungen im TWW in der Kapelle, klettert die Leiter munter rauf und runter. Gut im Gespür und im Gespräch ist sie dabei mit der Kunst und den Künstler:innen, wenn wir überlegen, wo wie was hängt.

Sie bringt sich ein bei der Vorbereitung der Kapelle für den Gottesdienst – und vor allem ins Team mit ihrer Art in der Welt zu sein: unkompliziert und mit Humor und auch mit Mitdenken und Ernst. „Hier darf ich sein, mitmachen, ausprobieren, lernen und lachen.“, sagt sie. Im Gottesdienst freitags „hüllt DIE EWIGE mich in einen warmen Mantel ein!“

Vor Kurzem erst hat sie ein Blech leckeren Kuchen mitgebracht als Geburtstagsrunde. Ihre Gemeinschaft tut uns einfach gut.

Sieh, nun hat sie auch ein Schild und ein Foto gibt es auch auf der Seite der Ehrenamtlichen!

EHRENAMTLICHER BESUCHSDIENST der Seelsorge und Gottesdienstteam im TWW



Christina Geick
Besuchsdienst
Seelsorge
(auf Station 5)



Beate Griebert
Gottesdienst-
team



Karin Putzke
Besuchsdienst
Seelsorge



**Irmtrud
Wernicke**
Gottesdienst-
team



**EHRENAMT
EVANGELISCH**



Petra Kusserow
Gottesdienst-
team



Humor und Geduld
sind zwei Kamele,
mit denen du
durch jede Wüste kommst.



Arabische Lebensweisheit

Die **Kapelle** der Kliniken im TWW ist durchgehend geöffnet und lädt jede:n ein zur stillen Meditation, zum Gebet, zum ruhigen Verweilen. Dort finden auch die Seelsorgegespräche statt. **Jeden Freitagabend feiern wir hier Gottesdienst.**

Neben der Kapelle (links um die Ecke) befindet sich das Büro der Seelsorge. Ich stehe Ihnen – die Woche über von Montag bis Freitag – als Gesprächspartnerin gern zur Verfügung. Bitte lassen Sie mich wissen, wenn Sie ein Gespräch wünschen.

Einfach anrufen oder Zettel in den Briefkasten werfen. Oder direkt verabreden: **Dienstags & donnerstags 12.00–13.00 Uhr** im Seelsorgebüro oder freitags nach dem Gottesdienst. Oder einfach eine Mail schicken oder anrufen.

Ich begleite Sie gerne ein Stück Ihres Weges.

Ihre Pfarrerin Regine Lünstroth



Kapelle in den Kliniken im TWW

Titelbild: Beate Griebert

Seelsorge der Kliniken im Theodor-Wenzel-Werk

Pfarrerin Regine Lünstroth

Potsdamer Chaussee 69 | 14129 Berlin

(030) 81 09 – 11 59 | regine.luenstroth@tww-berlin.de



THEODOR
WENZEL
WERK E.V.



WWW.TWW-BERLIN.DE